



Oberseminar Neueste Geschichte

Sommersemester 2015

Mi. 18-20 Uhr

KG IV, Übungsraum 2

29. April	Jakob Schönhagen (Freiburg)	Die wirtschaftliche Verfolgung deutscher Juden in Frankreich durch die Dienststelle Niedermeyer (1941-44)
	Christian Stein (Freiburg)	Die Beraubung der serbischen Juden durch die deutschen Besatzungsbehörden
6. Mai	Petra Terhoeven (Göttingen)	Deutscher Herbst in Europa. Der Linksterrorismus der siebziger Jahre als transnationales Phänomen
13. Mai	Andreas Wirsching (München)	Die Transformation der internationalen Ordnung seit 1989/90
20. Mai	Mark Hornburg (Chapel Hill, North Carolina)	Cleansing the "Wehrgemeinschaft"? The Treatment of homosexual, "Mischlinge", Roma, Sinti and "asocial" soldiers in the Wehrmacht
26.-30. Mai	<i>Pfingstpause</i>	
3. Juni	Klaus-Dietmar Henke und Gerhard Sälter (Dresden/Berlin)	Die Geschichte des Bundesnachrichtendienstes. Rahmenbedingungen und Hypothesen eines ungewöhnlichen Projekts
10. Juni	Thomas Zimmer (Freiburg)	Im Namen der Weltgesundheit. Geschichte der internationalen Gesundheitspolitik von 1940 bis 1970
17. Juni	Krijn Thijs (Amsterdam)	Der Umbruch der deutschen Geschichtswissenschaft und die Gründungsgeschichte des ZZF (1989-1994)
24. Juni	Lektüresitzung:	Diskussion neuerer Forschungsliteratur
1. Juli	John David Smith (Charlotte, North Carolina)	Black Voices from Reconstruction <i>gemeinsam mit dem Carl-Schurz-Haus, Freiburg</i>
8. Juli	Christopher Seiberlich (Freiburg)	Kleine Staaten als norm entrepreneurs? Das Beispiel der 'aktiven Außenpolitik' Schwedens unter der Regierung Palme I.
	Tobias Schmitt (Freiburg)	Deckname „QK SNITCH“. Zur Frühgeschichte der „Gesellschaft für Wehrkunde“ ca. 1951-53
10.-12. Juli	<i>Wochenendseminar in Wiesneck</i>	
15. Juli	Philipp Ther (Wien)	Die neue Ordnung auf dem alten Kontinent - Eine Geschichte des neoliberalen Europa
22. Juli	Sandra Kraft (Münster)	„Sicherheit“ und „Häuslichkeit“: Politische Teilhabe konservativer Frauen in den USA

Im Oberseminar werden neue Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende, Examenskandidaten, Doktoranden und wissenschaftliche Mitarbeiter.